



Rowerth-Quartett spielt

■ **Werther (HK).** Die evangelische Kirchengemeinde lädt an Karfreitag, 29. März, um 15 Uhr zu einer musikalischen Andacht in Erinnerung an die Sterbestunde Jesu in die St. Jakobikirche ein. Das Rowerth-Quartett mit Dorothea Schippers und Mechthild Papoušek an der Violine, Dr. Gunter von Knebel an der Viola und Alfred Krause am Violoncello bringen »Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze« von Joseph Haydn zu Gehör. Alle Interessierten sind willkommen.

Kinder finden des Rätsels Lösung

27 Jungen und Mädchen erleben tolle Ferienspiele im Funtastic

■ **Werther (aha).** Sabine Tilker steht vor einem Rätsel. Ein geheimes Stück Pergament wurde ihr zugespielt, darauf ein Code, den sie nicht entziffern kann. Was tun? – Ganz klar: die Ferienspieler im Funtastic fragen. Genau das machte die Mitarbeiterin und schon gingen gemeinsam daran, den Code zu knacken.

Vier Tage lang spielen, lachen und Spaß haben: das steht derzeit für 27 Jungen und Mädchen im Jugendhaus Funtastic auf dem Programm. Wie immer in den Osterferien haben sich Sabine Tilker und ihr Team eine Menge einfallen lassen, damit bei den Kindern keine Langeweile

aufkommt.

Dieses Mal stand das Ei im Vordergrund. Es wurden Eier gebastelt, ein Eier-Rätsel gelöst, Experimente über und mit Eiern durchgeführt und es fand eine große Eiersuche statt – allerdings waren die Objekte der Begierde nicht aus Schokolade, sondern aus Pappe.

Als Höhepunkt der viertägigen Aktion soll es morgen zum Vogelpark nach Heiligenkirchen bei Detmold gehen. »Wir hoffen natürlich, dass wir auch viele Vögel sehen werden – denn denen ist bei diesen Temperaturen genau wie uns ganz schön kalt«, weiß Sabine Tilker. Gefahren, sagt sie, werde aber auf jeden Fall.



Tränen zum Abschied: Einen tollen Austausch erleben jetzt 32 Jugendliche aus dem Baskenland und ihre Gastgeber aus Werther. Unser Foto zeigt die Gruppe wenige Minuten vor der Abreise der Gäste zurück in ihre nordspanische Heimat. FOTO: M. EVERS-MANN

Fast 24 Stunden unterwegs

Jugendliche der Partnerschule aus dem Baskenland besuchten für eine Woche das Evangelische Gymnasium

■ **Werther (aha/HK).** International ging es in den Tagen vor den Osterferien am Evangelischen Gymnasium zu: Denn kaum waren die ungarischen Austauschschüler abgereist, rollte der Bus mit Gästen aus dem Baskenland vor. 32 Jugendliche der Partnerschule »Aita Larramendi Ikastola« aus Andoain wollten eine Woche lang erfahren, wie sich der deutsche Alltag anfühlt.

Erst seit gut einem Jahr verbindet das Gymnasium aus Werther und die Schule aus dem nordspanischen Andoain eine Partnerschaft. Und eine spannende noch dazu, denn die »Ikastola« ist etwas Besonderes, wie Frithjof Meißner, in Werther für die Austauschprojekte zustän-

dig, erzählt. Unterrichtssprache dort sei nämlich Baskisch, nicht Spanisch. »Obwohl die Zeiten des gewalttätigen Kampfes der ETA für die baskische Unabhängigkeit vorbei sind, haben die Menschen dieser Gegend nach wie vor ein starkes Nationalbewusstsein«, berichtet Meißner, der selbst vor einem Jahr in Andoain weilte und sich ein Bild machen konnte. Die Menschen dort seien stolz auf ihre baskische Identität, erzählt er, was man überall hautnah hätte sehen und spüren können, im Straßenbild, bei den Sehenswürdigkeiten, aber auch in vielen Gesprächen mit den Kollegen.

»Besonders mit Olatz Irazu verbindet mich seitdem eine innige Freundschaft«, betont Meißner und macht deutlich,

dass solche Austauschfahrten nicht nur für die Schüler eine Bereicherung sind. Umso mehr freut es den Wertheraner Pädagogen, dass die baskische Schule aller Voraussicht nach beim kommenden Comenius-Projekt mit im Boot ist.

Am Abreisetag flossen sogar einige Tränen

So gut die Beziehungen unter den Erwachsenen, so gut die unter den Jugendlichen. Nach fast 24 Stunden Busfahrt erreichten die Basken müde, aber auch aufgeregt am vorvergangenen Sonntag Werther. Und ausruhen war nicht angesagt, denn die Tage sollten und wollten gut genutzt werden. So führte es die Basken zu einem Tagesausflug nach

Münster, nach Paderborn und zur geschichtsträchtigen Wewelsburg, sie besichtigten die Borgholzhausener Lebkuchenfirma »von Ravensberg« und die Herforder Brauerei. Außerdem nahmen sie einen Vormittag am Unterricht ihrer Gastgeber teil. Dazu blieb ausreichend Zeit in den Familien, die sich ihrerseits einiges überlegt hatten, um den Austausch spannend und abwechslungsreich zu gestalten.

So verwundert es nicht, wenn am Abreisetag sogar einige Tränen flossen, als sich die Jugendlichen aus dem Baskenland von ihren neu gewonnenen deutschen Freunden verabschieden mussten. »Der Austausch hat allen toll gefallen«, freut sich Frithjof Meißner über die vielen positiven Rückmeldungen von Schü-

lern und Eltern. Es sei eine echte Beziehung zwischen den jungen Basken und ihren deutschen Gastgebern entstanden, etwas, das natürlich Ziel solcher Schulpartnerschaften sei. »I wanna stay here«, hätten viele Basken gesagt, »Ich würde gern hierbleiben.«

Kein Wunder, dass der Bus bei so viel Abschiedsschmerz erst mit einer halben Stunde Verspätung aus Werther abfuhr. Allerdings können sich die Jugendlichen nach den Osterferien sehen sich die Jugendlichen wieder. Dann nämlich reisen die Zehntklässler des Gymnasiums zum Gegenbesuch ins Baskenland. »Und darauf freuen sich nicht nur die Schüler, sondern ich mich auch«, lacht Frithjof Meißner.

Von Rio bis Caracas

Vortrag über Südamerika am 2. April im Haus Tiefenstraße

■ **Werther (HK).** »Von Rio bis Caracas« heißt es am Dienstag, 2. April, wenn Ilka und Gerd Schneider im Haus Tiefenstraße den letzten Teil der Reisevideo-Filmreihe über ihre Reise entlang der Panamericana und durch Südamerika präsentieren. Die Strecke führt von den Stränden der

Copacabana in das brasilianische Landesinnere bis zur Hauptstadt Brasilia. Von dort geht es zu den Indianern des Amazonas und dann nach Venezuela, von wo aus die Schneiders ihre Heimreise nach Deutschland angetreten haben. Der Nachmittag beginnt um 15 Uhr.

TV lädt Kinder und ihre Familien zum Osterspaziergang ein

■ **Werther (HK).** Die Wandergruppe des TV Werther lädt an Ostermontag alle Kinder mit ihren Eltern und Großeltern zu einem Osterspaziergang ein. Treff-

punkt ist um 9 Uhr am Gemeindehaus. Von dort gehts zum Bergfrieden. Unterwegs warten wie in den Vorjahren viele Osternester darauf, von den Kindern gefun-

den zu werden. Im Bergfrieden können diese dann bei einem Kaffee oder anderen Getränken verspeist werden. Weitere Infos bei Lutz Huxohl, ☎ (0 52 03) 79 35.



Auf los gehts los: 27 Jungen und Mädchen sind noch bis morgen bei den Osterferienspielen im Funtastic dabei. Und hier dreht sich alles um – na klar: das Ei. FOTO: A. HANNEFORTH

Kleine Künstler ganz groß

Acht Kinder der AWO-Kita Speckfeld präsentieren die Ergebnisse ihres Kunstprojekts

■ **Werther (aha).** Klein, aber oho: Acht angehende Schulkinder der AWO-Kita Speckfeld haben eine Woche lang unter der Anleitung von Heinz Sültrop, von allen liebevoll »Heinzi« genannt, die Pinsel geschwungen. Herausgekommen sind farbenfrohe Arbeiten aus dem Reich von Walt Disney, die jetzt im Foyer der Kreissparkasse für bunte Farbtupfer sorgen.

Wer kann schon von sich behaupten, noch vor Beginn der Schulzeit eine Vernissage bestückt zu haben? – Die acht Jungen und Mädchen der Kita Speckfeld können genau das. Sie haben gemalt, nicht etwa mit Buntstiften auf einem kleinen Blatt Papier, sondern mit Acrylfarben auf richtig großen Leinwänden.

Heinz Sültrop, der seit drei Jahren regelmäßig Kunstprojekte in der Kita anbietet, hatte dabei mit Bleistift die Konturen von Pluto, Micky Maus, Donald Duck und Co. vorgezeichnet und ein kleines Foto, wie das Bild einmal aussehen könnte, dazugehängt. Danach hatten die Kinder freie Fahrt, konnten eigene Akzente setzen, Farben verändern oder sogar ein bisschen dazuerfinden.

»Es macht einfach Spaß, ihnen beim Malen zuzusehen«, merkt man Heinz Sültrop die Begeisterung an, mit der er das Projekt begleitet hat. Die Jungen und Mädchen seien kreativ, immer gut gelaunt und mit viel Spaß dabei, »das ist toll!«, findet er.

Doch auch die Erzieherinnen Susana Gomez Gago und Alexandra Schulz sind voll des Lobes und haben zur Ausstellungseröffnung ein kleines Geschenk für Heinz Sültrop dabei. Denn sie wissen es zu schätzen, dass die Kinder auf diese Weise ganz nebenbei ihre Feinmotorik, ihre

Konzentrationsfähigkeit und natürlich den Umgang mit Farben schulen.

Im Herbst soll es ein neues Projekt mit Heinz Sültrop in der AWO-Kita geben. »Vielleicht noch einmal eine Projektwoche wie diese«, kann sich der Hobby-Künstler gut vorstellen.



Farbenfrohe Arbeiten: Die haben jetzt die Jungen und Mädchen der AWO-Kita Speckfeld angefertigt. Unser Foto zeigt – hinten, von links: Erzieherin Alexandra Schulz, Emily, Johanna, Keno, Hobby-Künstler Heinz Sültrop und Erzieherin Susana Gomez Gago sowie – vorn, von links: Daria, Niklas und Ege. FOTO: A. HANNEFORTH

- Anzeige -

Nur **4,99 % p. a.**
für Ihr
neues Auto

TEUTO-WUNSCHKREDIT „VIER RÄDER“

<ul style="list-style-type: none"> ➤ 4,88 % p. a. Nominalzins, variabel ➤ 4,99 % p. a. effektiver Jahreszins, variabel ➤ Laufzeit zwischen 12 und 72 Monaten ➤ Beträge von 5.000 bis 50.000 Euro ➤ Keine Gebühren ➤ Verwendung: Finanzierung eines Autos ➤ Schnelle Kreditentscheidung mit Sofortzusage (Bonität vorausgesetzt) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Sondertilgungen sind jederzeit möglich ➤ Gültig bis zum 30. April 2013 ➤ Kreditraten können gegen Arbeitslosigkeit und Arbeitsunfähigkeit abgesichert werden
--	--

WIR SPRECHEN TEUTO. SEIT 1877.

Repräsentatives Beispiel: Nettodarlehensbetrag: 10.000 Euro, Zinssatz: 4,88 % p. a. nominal, variabel; effektiver Jahreszins: 4,99 %, Vertragslaufzeit: 48 Monate, Gesamtzahlung: 11.027,97 Euro, monatliche Rate: 229,76 Euro, letzte Rate: 229,25 Euro. Nur gültig im Aktionszeitraum bis 30. April 2013 für Auto-Finanzierungen. Bonität vorausgesetzt.

Ravensberger Straße 23, 33824 Werther (Westf.)
Telefon 05203 706-0, Telefax 05203 706-91
kontakt@bankverein-werther.de, www.bankverein-werther.de

**Bankverein
Werther**
Zweigniederlassung der Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold